

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 10. Oktober
2024**

Inhaltsverzeichnis:

Haushalt 2025/26	3
Erweiterte Katzenschutzverordnung.....	5
Carl Theodors Mannheim	6
Gesundheitscafé Schönau.....	7
Funktionsprüfung der Diffenébrücke.....	8
Afrikanische Schweinepest: wichtige Erinnerung an Hundehalter	9
Start der Eislaufsaison.....	10
Aktionstag „Aktiv älter werden“	11
„Essen und Trinken – Reisen durch Körper & Zeit“	12
Offene Besichtigung der U-Halle	13
OPAL-Eröffnungsprogramm	14
Frauenwirtschaftstage	15
Halloween im Luisenpark.....	16
Halloween in Jugendhäusern	17
Jobcenter und rnv in Bundeskanzleramt eingeladen	18
Stadt im Blick.....	20
Impressum Amtsblatt.....	22
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	23
AfD: Aufwertung der Innenstadt – aber an der richtigen Stelle!.....	24
SPD: SPD solidarisch mit den Beschäftigten von ALSTOM	25
Rechtlicher Hinweis:	26

Haushalt 2025/26

Stabilisieren und Priorisieren in stürmischen Zeiten

Den Entwurf für den städtischen Haushalt 2025 und 2026 haben Oberbürgermeister Christian Specht und Bürgermeister und Kämmerer Dr. Volker Proffen am 1. Oktober dem Gemeinderat vorgestellt. Nach drei Einjahreshaushalten kehrt die Stadt Mannheim trotz der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Situation und der finanziellen Unwägbarkeiten zu der ursprünglichen Vorgehensweise zurück und stellt wieder einen Doppelhaushalt auf.

„Der Haushalt 2025/26 bewegt sich in finanzpolitisch schwierigen Zeiten mit stagnierenden oder sinkenden Erträgen und steigenden Aufwendungen“, erklärte Oberbürgermeister Specht. *„In der Vergangenheit sind zu viele Projekte gleichzeitig angeschoben worden, ohne dass die dafür notwendigen Mittel bereitgestellt wurden. Parallel steigen die Kosten bei laufenden Investitionsprojekten und die hohen jährlichen Finanzbedarfe des Universitätsklinikums belasten den Ergebnishaushalt zusätzlich stark. Im Ergebnis sind die Liquiditätsreserven aufgebraucht. Daher haben wir sehr genau geprüft, was sich unsere Stadt derzeit leisten kann und mit welcher Priorität wir die einzelnen Projekte angehen können.“*

„Die Haushaltslage der Stadt Mannheim ist schon seit Jahren angespannt – und die Situation wird sich künftig deutlich verschärfen“, beschreibt Bürgermeister Dr. Proffen. *„Die vielfältigen globalen Krisen und die nach wie vor hohe Inflation beeinflussen die bundesweite Politik und Wirtschaft und belasten auch unseren kommunalen Haushalt. Hinzu kommt, dass uns als Kommune immer mehr Aufgaben übertragen werden – häufig ohne die dafür erforderliche finanzielle Unterstützung.“*

Der Kämmerer benannte in seiner Rede exemplarisch den neuen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Schulkinder, die Aufnahme geflüchteter Menschen, die schulische Inklusion oder das Bundesteilhabegesetz. Erschwerend hinzu kämen Kostensteigerungen bei laufenden Großprojekten wie der Generalsanierung des Nationaltheaters, dem Neubau der BBC-Brücke oder dem Kombi-Bad Herzogenried. *„Es ist zwingend erforderlich, Maßnahmen zu ergreifen, um gegenzusteuern, die Kosten im Griff zu behalten und eine weitere finanzielle Überlastung der Stadt abzuwenden“,* appellierte der Kämmerer.

Trotz der angespannten Lage ist im Haushalt 2025/26 wieder ein starkes Investitionsprogramm vorgesehen. *„Mit 185 Millionen Euro 2025 und 177 Millionen Euro 2026 investieren wir immer noch mehr als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre – auch wenn wir die Rekordinvestitionen der letzten drei Jahre nicht mehr erreichen“,* erläutert Oberbürgermeister Specht. 2022 bis 2024 lagen die Investitionen zwischen 198 und 253 Millionen Euro pro Jahr.

„Trotzdem wollen wir in den kommenden vier Jahren insgesamt 627 Millionen Euro in Mannheim investieren. Dabei liegen die Investitionsschwerpunkte auf dem Schulbau (220 Millionen Euro), der Verkehrsinfrastruktur (121 Millionen Euro), dem Bereich Klima, Natur und Grünflächen (72 Millionen Euro) sowie Sport und Bäder (50 Millionen Euro). Um dieses Investitionsprogramm möglich machen zu können, haben wir in intensiven Planungsgesprächen geprüft, welche Vorhaben wir neu ausrichten

oder stoppen können oder wo – im bildlichen Sinne – die Bagger schon rollen. Daher schlagen wir im Haushaltsentwurf vor, einzelne Projekte anzupassen, neu zu denken oder auch ganz abzumelden.“

Als Vorschläge nannte der Oberbürgermeister in seiner Rede die Multihalle, bei der zunächst nur die große Halle fertiggestellt werden soll, während der Ausbau der kleinen Halle und des Restaurants überprüft werden sollen. Das Innovationszentrum GreenTech soll nicht mehr im Musikpark entstehen, der dafür aufwändig generalsaniert und umgebaut werden müsste, sondern in einem vorhandenen Gebäude des Technologiezentrums Mafinex. Das denkmalgeschützte Stadthaus N 1 muss erhalten und weiterentwickelt werden. Dabei soll vertieft geprüft werden, ob dort auch die Stadtbibliothek ihren zukünftigen zentralen Standort finden kann. Mit Blick auf die bereits bekannten Mehrkosten bei der Generalsanierung des Nationaltheaters müsse auch die Notwendigkeit eines Neubaus des Zentrallagers gegenüber einer Ertüchtigung des vorhandenen Gebäudes abgewogen werden.

„Wir müssen eine finanzielle Überforderung vermeiden, hohe Investitionen nachhaltig planen, sie auf ein finanziell tragbares und gesundes Maß zurückführen und uns auf Projekte konzentrieren, die den größten Nutzen für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger bieten“, betonte Dr. Proffen und zeichnete das Bild einer langfristigen Weichenstellung: *„Wir konzentrieren uns auf wesentliche Aufgaben, setzen klare Prioritäten und nutzen die begrenzten Mittel bestmöglich. In den nächsten Jahren liegt der Fokus ganz klar darauf, zu stabilisieren und priorisieren.“*

Die Videos der Etatreden, die Redetexte mit den zugehörigen Präsentationsfolien sowie der Haushaltsplan-Entwurf können unter www.mannheim.de/haushalt-202526 aufgerufen werden.

Erweiterte Katzenschutzverordnung

Die vom Gemeinderat beschlossene Änderung der Katzenschutzverordnung ist am 1. Oktober in Kraft getreten: Die Verordnung sieht auch eine Kastrationspflicht für freilaufende Halterkatzen vor. Die Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht bleibt bestehen.

Kontrollen erfolgen anlassbezogen, wenn zum Beispiel Katzen als Fundtiere aufgegriffen werden, oder im Rahmen einer tierschutzrechtlichen Kontrolle. Sollte es nicht möglich sein, bei einer aufgefundenen Katze innerhalb von 48 Stunden eine Halterin oder einen Halter ausfindig zu machen, kann die Stadtverwaltung die Katze auf Kosten der Halterin oder des Halters kennzeichnen, registrieren und kastrieren lassen.

Die Katzenschutzverordnung mit Kastrationspflicht wurde bei den Öffentlichen Bekanntmachungen im Amtsblatt vom 27. März 2024 veröffentlicht.

Carl Theodors Mannheim

Die ganze Region feiert dieses Jahr den 300. Geburtstag von Carl Theodor. Das MARCHIVUM zeigt aus diesem Anlass die Sonderausstellung „Carl Theodors Mannheim – die Stadt, ihre Menschen und der Kurfürst“. Die Vernissage findet am Mittwoch, 16. Oktober, ab 18 Uhr im MARCHIVUM statt.

Kurfürst Carl Theodor hat Mannheims Geschichte geprägt wie sonst kaum eine historische Persönlichkeit. Aber wie war Mannheim zur Zeit Carl Theodors? Wie sah die Stadt aus, wer lebte dort und wie lebte es sich unter dem Kurfürsten?

Diesen Fragen widmet sich die Sonderausstellung des MARCHIVUM. Sie lädt ein zu einer Zeitreise ins 18. Jahrhundert, bei der die Besuchenden auf einem historischen Stadtgrundriss durch das Mannheim Carl Theodors wandeln. Umgeben von Darstellungen des alten Mannheims grüßen sie insgesamt 20 bekannte und weniger bekannte Zeitgenossinnen und -genossen als lebensgroße Aufsteller – vom Bettler bis zum Freiherrn. Die Besucherinnen und Besucher treffen auch auf Virtuosen und kluge Köpfe – wie die Künstlerin Catharina Treu oder Cosimo Alessandro Collini – auf vermögende und einflussreiche Männer – wie den Stadtdirektor Jakob Friedrich Gobin – aber auch auf einfache Menschen, die jeden Tag für ihr Auskommen sorgen müssen. Und nebenbei berichtet der Reisende James Boswell, was er wirklich über Mannheim und den Kurfürsten denkt. Alle Personen geben spannende Einblicke in den historischen Alltag aus der kurfürstlichen Zeit. Die Sonderausstellung ist von 17. Oktober bis 26. Januar 2025 zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Zur Ausstellung wird auch ein Begleitprogramm mit Vorträgen, Aktionstag und Ferienprogramm angeboten.

Mehr Informationen zu diesen Veranstaltungen gibt es unter www.marchivum.de.

Gesundheitscafé Schönau

Am Samstag, 12. Oktober, lädt das Gesundheitscafé Schönau alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils herzlich zum Tag der offenen Tür ein.

Von 12 bis 16 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher im Bromberger Baumgang 12 ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Mitmachaktionen wie einem Glücksrad oder einem Basteltisch.

Auf einem Smoothie-Bike können die Gäste in die Pedale treten und sich durch Muskelkraft in wenigen Sekunden frische und vitaminreiche Smoothies mixen. Für die kleinen Gäste stehen unter anderem eine Hüpfburg und Kinderschminken bereit. Außerdem werden Snacks, Kaffee und Kuchen angeboten – alles kostenlos.

Das Gesundheitscafé wird neben städtischen Mitteln mit einer Förderung in Höhe von 85.000 Euro durch das Förderprogramm „Quartiersimpulse“ unterstützt. Das Förderprogramm „Quartiersimpulse“ der Allianz für Beteiligung und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration ist Teil der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ und wird finanziert aus Landesmitteln.

Funktionsprüfung der Diffenébrücke

Der Stadtraumservice führt in regelmäßigen Abständen Bauwerksprüfungen an den Brückenbauwerken nach systematisierten Verfahren durch. Das ist wichtig, um die Verkehrssicherheit und Funktionssicherheit langfristig zu gewährleisten sowie notwendige Instandhaltungsmaßnahmen zu planen.

Ab Montag, 14. Oktober, ab 8 Uhr bis einschließlich Dienstag, 15. Oktober, bis 18 Uhr wird die Hauptprüfung der Diffenébrücke, die den Luzenberg mit der Friesenheimer Insel verbindet, durchgeführt.

Währenddessen wird die Brücke inklusive Fahrspuren sowie Geh- und Radwegen voll gesperrt. Eine Umleitungsstrecke über die Industriestraße / Inselstraße / Kammerschleuse-Drehbrücke / Friesenheimer Straße ist eingerichtet und ausgeschildert.

Afrikanische Schweinepest: wichtige Erinnerung an Hundehalter

Nachdem Ende August im Rhein-Neckar-Kreis ein mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) infiziertes Wildschwein gefunden worden war, hatte die Stadt Mannheim mit einer Allgemeinverfügung unter anderem eine Leinenpflicht für Hunde in nicht zusammenhängend bebauten Bereichen angeordnet.

Um die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest zu verhindern, werden alle Hundehalterinnen und -halter dringend an die Einhaltung der Leinenpflicht erinnert. Es wäre möglich, dass freilaufende Hunde infizierte Wildschweine beunruhigen. Dies wiederum könnte dazu führen, dass infizierte Wildschweine in Bereiche vertrieben werden, in denen bisher noch keine infizierten Wildschweine vorhanden sind. Die Tierseuche könnte auf diese Weise immer weiter verschleppt werden. Auch Hunde selbst tragen möglicherweise zur Verbreitung infizierten Trägermaterials bei, indem sie es mit ihren Pfoten beim Laufen verteilen. Das infizierte Trägermaterial kann dann wiederum von anderen Tieren aufgenommen werden. Eine Leinenpflicht trägt überdies dazu bei, dass Halterinnen und Halter ihren Hund stets in Sichtweite führen und somit eingreifen können, bevor sich ihr Hund einem Wildschwein oder Kadaver nähert.

Unabhängig davon gilt auch weiterhin die Leinenpflicht nach der Polizeiverordnung, die besagt, dass Hunde innerhalb der zusammenhängenden Bebauung an der Leine zu führen sind. Auf Flächen, die als Freilaufflächen gekennzeichnet sind, dürfen sich Hunde allerdings auch weiterhin ohne Leine bewegen.

Sollten Verstöße gegen diese Regelung von der Polizei oder dem Ordnungsdienst festgestellt werden, können Geldbußen gegen die verantwortlichen Halterinnen und Halter verhängt werden.

Die vollständigen Allgemeinverfügungen sind hier zu finden: www.mannheim.de/oeb

Start der Eislaufsaison

Am Samstag, 12. Oktober, beginnt ab 14 Uhr die öffentliche „Eiszeit“ im Eissportzentrum Herzogenried.

„Mannheim hat als Eishockeystadt einen ganz besonderen Bezug zum Eis. Das zeigt sich mit und bei den 'Adlern Mannheim', an den vielen Talenten im Eiskunstlaufen und daran, dass die Mannheimerinnen und Mannheimer sich selbst gern aufs Eis begeben“, sagt Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer. Das belegen die Besucherzahlen der vergangenen Saisonzeiten. Rund 140.000 Besucherinnen und Besucher wurden in der vergangenen Saison gezählt.

Die zwei überdachten Eisflächen (je 30 mal 60 Meter) können zu einer Rundbahn zusammengeschlossen werden. Freitags von 20 bis 22 Uhr, samstags von 19 bis 22 Uhr und sonntags von 15 bis 18 Uhr ist dieser Rundlauf möglich.

Das Eislaufangebot ist vielfältig: Neben dem „normalen“ Publikumslauf gibt es samstags (14 bis 17.30 Uhr) und sonntags (10 bis 13.30 Uhr) eine gesonderte Eiszeit für Anfängerinnen und Anfängern sowie Eltern mit Kindern. Kleinkinder können hier mit Eislaufhilfen den Kufensport „spielend“ erlernen. Für die Generation 50 Plus gibt es mittwochs und freitags von 12.45 bis 14 Uhr eine Eislaufzeit, die nur ihnen vorbehalten ist.

In den Herbstferien wird der „Schlägerlauf“ für alle Eishockey-Fans angeboten. Selbst mitzubringen sind die entsprechende Schutzausrüstung (Eishockeyhelm, Handschuhe) sowie Eishockeyschläger und Puck.

Die Termine für die Eisdiscos sind an vier Freitagen: 8. November, 6. Dezember, 7. Februar 2025 und 7. März 2025. Von 16.30 bis 19 Uhr findet an den Terminen jeweils die Kinderdisco für alle eislaufbegeisterten Grundschülerinnen und -schüler mit Aufsichtsperson statt, von 20 bis 22.30 Uhr dann in beiden Hallen die Eisdisco. Der Online-Verkauf zu den Eisdiscos startet am 12. Oktober.

Vor Ort können Schlittschuhe geliehen werden, die von Größe 26 bis 49 reichen. Dazu sind sogenannte Gleiter (universell verstellbar) ab Größe 23 für die Allerkleinsten verfügbar.

Tickets können an der Barkasse, am Kassenautomaten oder online (nur Einzeltickets, ohne Terminbindung) gekauft werden. Mit den Online-Tickets können die Warteschlangen an der Kasse umgangen werden.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/eislaufen

Aktionstag „Aktiv älter werden“

Der demografische Wandel ist auch in Mannheim längst angekommen und es stehen immer mehr Menschen vor der Herausforderung, die fortgeschrittene Lebensphase aktiv und mit Freude zu gestalten. Viele Institutionen, Vereine und Verbände reagieren auf die Entwicklung, indem sie spezielle Angebote zum Thema entwickeln. Auch die Stadtbibliothek Mannheim hat ihr Programm hierzu in den letzten Jahren umfassend erweitert.

Im Rahmen des Aktionstags „Aktiv älter werden in Mannheim“ bietet die Stadtbibliothek Seniorinnen und Senioren, ihren Familienangehörigen, beruflich Involvierten und Interessierten am Samstag, 12. Oktober, 12 bis 16.30 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 eine breitgefächerte Informationsplattform mit Infoständen verschiedener Einrichtungen und Vorträgen von Expertinnen und Experten. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Programm:

12–15 Uhr: Infostände und Kurzvorträge

12.30–13 Uhr: „Wir versilbern das Netz – mit Spaß und Freude sich zurechtfinden in der digitalen Welt“, digitaler Vortrag von Dagmar Hirche und „Das Gasthörendenstudium – ein Angebot für jedes Lebensalter“, Universität Mannheim

13.30–14 Uhr: „Angebote für Senior*innen“, Mannheimer Abendakademie und „In Bewegung – 3000 Schritte extra, Sturzprophylaxe“, Mannheimer Seniorenrat e. V.

14.30–15 Uhr: „Mit digitaler Unterstützung geistig und psychisch gesund bleiben“, Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen BW e.V. und „Selbstbestimmt Wohnen, gemeinschaftlich leben und aktiv sein“, MaJunA e.V. - Mannheimer Junge Alte

15–16 Uhr: Hauptvortrag: „Glück im Alter – die goldenen Jahre“, mit Dr. phil. Ernst Fritz-Schubert vom Fritz-Schubert-Institut für Persönlichkeitsentwicklung, Heidelberg

Rückfragen: per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8933.

„Essen und Trinken – Reisen durch Körper & Zeit“

Neue Ausstellung in den rem

Ab Sonntag, 13. Oktober, wartet in den Reiss-Engelhorn-Museen ein besonderer Genuss. Dann öffnet die Sonderausstellung „Essen und Trinken – Reisen durch Körper & Zeit“ endlich ihre Tore. Essen und Trinken sind für alle Menschen lebensnotwendig.

Die große Gesamtschau widmet sich diesem zentralen Menschheitsthema erstmals aus naturwissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Sicht. In der facettenreichen Zusammenstellung bieten interaktive Inszenierungen, archäologische Funde, anatomische Modelle und kulturhistorische Zeugnisse spannende Einblicke in die Ernährungsgeschichte sowie die Wege und Verwertung der Nahrung in unserem Körper. Die Ausstellung lädt zum Entdecken, Mitmachen und Weiterdenken ein.

Die Schau wird in zwei Teilen präsentiert: Im Museum Weltkulturen erleben die Besucherinnen und Besucher eine kurzweilige Reise durch den menschlichen Körper. Sie folgen der Nahrung durch ein Tunnelsystem vom Mund über Speiseröhre und Magen bis in den Darm. Spielerisch erfahren sie an interaktiven Stationen wie Geschmack entsteht, wie Enzyme arbeiten, welche Bedeutung die einzelnen Organe haben und wie wichtige Nährstoffe ins Blut gelangen. Das Kohlenhydrat Zucker wird kritisch ins Visier genommen und auch die Begegnung mit dem „inneren Schweinehund“ gehört dazu, denn schließlich fragen sich viele, warum der Mensch trotz besseren Wissens zu ungesunder Nahrung greift.

Im Museum Zeughaus werden in einer kulturhistorischen Zeitreise die Uhren um Jahrtausende zurückgedreht. Die Ausstellung beginnt in der Altsteinzeit mit der Entstehung des kochenden Menschen und führt durch verschiedene Epochen der europäischen Geschichte bis zu einem „Markt der Zukunftsmöglichkeiten“. Im Fokus stehen Meilensteine der Speisegeschichte, aber auch verbindende Themen wie Nachhaltigkeit bei den eiszeitlichen Rentierjägern, Essen to go im alten Rom, Insektenessen in der frühen Neuzeit, Fleischverzicht und Reformbewegung um 1900 oder was Pizza mit Globalisierung und regionaler Identität zu tun hat. Schnell merken die Besucherinnen und Besucher, dass so manch vermeintlich Modernes nur in Vergessenheit geraten ist. An interaktiven Elementen können sie zudem ihr Talent beim Feuermachen oder Melken unter Beweis stellen.

Zur Ausstellung gibt es ein abwechslungsreiches Begleitprogramm, bei dem sowohl Kinder als auch Erwachsene auf ihre Kosten kommen.

Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de

Offene Besichtigung der U-Halle

Als zentraler Bestandteil der Bundesgartenschau 2023 wurde die U-Halle als temporäre Ausstellungs- und Veranstaltungsstätte umgebaut und auch für eine Vielzahl an Blumenschauen und Ausstellungen genutzt. Der Umbau der U-Halle zeigte, wie ein monotoner, monofunktionaler, geschlossener Stadtbaustein durch das Aufschneiden der Gebäudehülle und der Bodenplatte in unterschiedliche Bereiche gegliedert werden kann. Hierfür wurde die U-Halle mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis Architektur 2024 ausgezeichnet und für den Staatspreis Baukultur 2024 in der Sparte „Prozess und Initiative“ gewürdigt.

Das Spinelli Festival hat Anfang September eindrucksvoll bewiesen, wie gefragt die U-Halle ist. Teile der Halle werden bereits seit der Bundesgartenschau gastronomisch genutzt. Auch das Lapidarium hat geöffnet. Eine weitere Teilfläche in der Halle 6 soll vermietet werden. Hierfür sucht die Stadt Mannheim eine potenzielle Mieterin oder einen Mieter.

Gesucht werden Interessenten, die sich mit ihrem Konzept ins Umfeld dieses geschichtsträchtigen Orts einfügen und die Halle für die Bürgerschaft offen mit Leben füllen. Mietinteressentinnen und -interessenten sowie Investorinnen und Investoren sind zur Vorstellung der Fläche zu einer offenen Besichtigung eingeladen. Bürgermeister Ralf Eisenhauer wird die Veranstaltung eröffnen. Anschließend besteht die Möglichkeit einer Führung durch die Halle.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/offene-besichtigung-u-halle

OPAL-Eröffnungsprogramm

Die neue Spielstätte von Oper und Tanz „OPAL – Oper am Luisenpark“ wird eröffnet. Die Ensembles aus Oper und Tanz, das Orchester, der Chor sowie alle technischen und künstlerischen Mitarbeitenden des Nationaltheaters laden dazu ein, OPAL zu entdecken. Dazu gibt es zwischen Samstag, 12., und Sonntag, 20. Oktober, jeden Tag ein vielfältiges Programm.

Ob Interessierte einfach mal vorbeischaun, zu „CRÉATION(s)“, einem Konzert oder einer Führung kommen, einen Opernfilm sehen oder den Eröffnungscocktail probieren wollen – alle sind herzlich willkommen. Das Foyer ist unter der Woche jeden Tag ab 16 Uhr geöffnet.

Das Schöpfungstheater zur Eröffnung, „CRÉATION(s)“, wird am 12., 13., 16. sowie 18. Oktober gezeigt. Darin wird ein ganzes Panorama der Musik- und Operngeschichte zum Klingen gebracht. Am 13. Oktober kann die neue Spielstätte bei einem Tag der offenen Tür erkundet werden. Ab 11 Uhr gibt es künstlerisches Programm, Führungen und interaktive Angebote für die ganze Familie. Dazu gehören eine Kostümausstellung, Bühnenbildmodelle und Opernfilme.

Bei „OPAL Surprise“ am 14., 15., und 17. Oktober, jeweils 19 Uhr, gibt es einen Vorgeschmack darauf, was in der Spielzeit 2024.2025 auf der Bühne und in den Foyers des OPAL zu sehen sein wird. Hochkarätige musikalische Darbietungen werden auf spielerische Art und Weise umrahmt. Die beliebte Reihe „Café Concert“, bei der Unterhaltungsmusik vergangener Zeiten gespielt wird, findet ab sofort im Unteren OPAL-Foyer statt. Der nächste Termin ist am 19. Oktober, 14.30 Uhr.

Ebenfalls am 19. Oktober findet ab 19.30 Uhr das Liedkonzert „Die schöne Magelone“ statt. Dabei interpretiert Bariton Nikola Diskić begleitet von Doriana Tchakarova am Klavier das Juwel des romantischen Liedrepertoires von Johannes Brahms.

Am 20. Oktober ab 14 Uhr haben beim „Tag der Musik“ Instrumentalensembles und Chöre aus Mannheim und der Region die Gelegenheit, sich im OPAL zu präsentieren. Workshops und Führungen ergänzen das Angebot.

Weitere Informationen: www.nationaltheater-mannheim.de

Frauenwirtschaftstage

Am Donnerstag, 17. Oktober, von 16 bis 19 Uhr bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim zusammen mit John Deere, der Hochschule Mannheim, dem GIG7 Kompetenzzentrum Female Business und der Handwerkskammer Mannheim einen kostenlosen Vortrag mit Podiumsgespräch und Vernetzungsmöglichkeit bei den Frauenwirtschaftstagen Baden-Württemberg im John-Deere-Forum an: „Gehirngerecht arbeiten und führen – Strategien für Ihren Joballtag“.

Eine Expertin erläutert, wie gehirngerechte Prinzipien zur Steigerung von Konzentration und Produktivität genutzt und als Führungsmethode angewendet werden können. Dabei geht sie auf unterschiedliche Lebensphasen und spezifisch weibliche Belange ein.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.frauundberuf-mannheim.de, telefonisch unter 0621/293-2590 und per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de.

Halloween im Luisenpark

Das Halloween-Fest im Luisenpark ist speziell für Kinder und Familien konzipiert. Auch in diesem Jahr wird es am Donnerstag, 31. Oktober, wenn die Dunkelheit hereinbricht, gruselig. Ein ästhetisches Schattentheater gibt im Gruseltelt abwechselnd „Rotkäppchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“.

20 Minuten dauert die Vorstellung, damit möglichst viele die Chance haben, zuzusehen. Die Stücke werden um 17.30 Uhr, 18, 19, 20 und 21 Uhr gezeigt.

Rockmusik mit Familienprogramm gibt es auf der Bühne der Festhalle Baumhain.

Außerdem gibt es ein Gummibärchenorakel, Kinderschminken und Musik auf der Bühne an der Brunnenlandschaft. Und dann ist noch jemand großes unterwegs mit Nebel und Laser-Effekten hinter dem Freizeithaus: Es handelt sich um „Nebulosa und Graf Krusov“. „Trick or Treat“ heißt es natürlich auch wieder.

Tickets im Vorverkauf: <https://shop.luisenpark.de>

Halloween in Jugendhäusern

In den Jugendhäusern Herzogenried und Vogelstang werden dieses Jahr wieder Halloween-Veranstaltungen angeboten. Am Samstag, 19. Oktober, findet von 15 bis 18 Uhr das Kinder-Halloweenfest im Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12, statt. Die Kinder können im Saal bei der Halloweenparty mit Spielen und Musik feiern oder sich am betreuten Kindermalstand beschäftigen. Eingeladen sind alle Kinder ab 6 Jahren. Kleinere Besucherinnen und Besucher benötigen die Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson. Der Eintritt beträgt 1 Euro.

Weitere Informationen, auch zum barrierefreien Zugang, gibt es telefonisch unter 0621/293-7666 oder per E-Mail an jamielee.imhof@mannheim.de.

Die traditionelle Halloween-Party des Jugendhauses Vogelstang, Freiburger Ring 6, findet am Donnerstag, 31. Oktober, von 16 bis 20 Uhr statt. Im Bürgersaal werden Bastelangebote sowie Gruppenspiele angeboten. Eingeladen sind alle Interessierten, ob jung oder alt. Der Eintrittspreis beträgt 1 Euro pro Person.

Für den Besuch der großen Geisterbahn fällt pro Durchgang ebenfalls 1 Euro an. Für die Veranstaltung sind nur begrenzt Tickets über den Vorverkauf im Jugendhaus erhältlich. Der Vorverkauf findet zu den Öffnungszeiten des Jugendhauses statt.

Fragen zur Barrierefreiheit werden telefonisch unter 0621/293-8285 oder per E-Mail an jugendhaus.vogelstang@mannheim.de beantwortet.

Jobcenter und rnv in Bundeskanzleramt eingeladen

Bei einem Gesprächsformat mit Bundeskanzler Olaf Scholz am 30. September im Rahmen des von der Bundesregierung initiierten „Jobturbo für Geflüchtete“ wurden die Erfolge der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten, insbesondere aus der Ukraine, gewürdigt.

Ins Bundeskanzleramt eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter von Jobcentern, Unternehmen und Geflüchteten aus acht Standorten mit beispielhaften, besonders erfolgreichen Integrationsprojekten. Mit dabei waren das Jobcenter Mannheim und die Rhein Neckar Verkehr GmbH (rnv), die ihr Programm „Future Tram Ukraine“ vorstellten.

Der Bundeskanzler ging auf die Bedeutung der Arbeitskraft ausländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für Wirtschaft und Sozialstaat, die Erfolge bei der Integration von Geflüchteten trotz schwieriger konjunktureller Lage sowie weitere geplante Maßnahmen der Bundesregierung wie etwa eine stärkere Vereinheitlichung der Anerkennung von Berufsabschlüssen ein. Bei der Aufgabe, Geflüchtete in Arbeit zu bringen, brauche es maximalen Pragmatismus auf allen Seiten.

„Bei 'Future Tram Ukraine' decken sich die Interessen der Geflüchteten, des Arbeitgebers rnv und unserer Stadt ideal“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der rnv ist. *„Die Ukrainerinnen und Ukrainer erhalten attraktive und sichere Arbeitsplätze, die rnv kann ihren Bedarf an Fachkräften decken und die Stadt senkt ihre Sozialausgaben und kann Geflüchteten den Weg in ein selbstbestimmtes Leben eröffnen.“*

„Wir freuen uns sehr über die Wertschätzung unserer Arbeit“, erklärt Carl Philipp Schöpe, Geschäftsführer des Mannheimer Jobcenters. *„Wir konnten deutlich machen, dass die Integration von Geflüchteten vor allem dann gelingt, wenn der gemeinsame Fokus nicht auf Problemen und Hürden, sondern auf Chancen und Möglichkeiten liegt. 'Future Tram' ist hierbei ein sehr gutes und vor allem erfolgreiches Beispiel.“*

Das Projekt „Future Tram Ukraine“ ist eine Fortentwicklung des von Jobcenter, Agentur für Arbeit und rnv initiierten „Mannheimer Modells“. Nach einem Praktikum können die Geflüchteten im Fahrdienst, in den technischen Gewerken oder im kaufmännischen Bereich arbeiten. Nach zwei Jahren besteht die Möglichkeit in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden. Seit 2023 wurden auf diese Weise 42 Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bei der rnv vermittelt. Bei der Weiterqualifizierung nach der Einstellung unterstützt die Agentur für Arbeit über das sogenannte Qualifizierungschancengesetz.

Besonders hervorgehoben wurde bei dem Termin, dass sich mit der rnv auch ein kommunaler Arbeitgeber bei der Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt engagiert. Die rnv hat sich seit Jahren als starker Partner in der Integration geflüchteter Fachkräfte etabliert.

Das Projekt reiht sich ein in die Strategie der Stadt Mannheim, bei der Integration Geflüchteter von Anfang an auf eine Arbeitsaufnahme hinzuwirken.

Dr. Jens Hildebrandt, Fachbereichsleiter für Arbeit und Soziales, betont: *„In Mannheim sind wir davon überzeugt, dass gesellschaftliche Teilhabe, Integration und vor allem auch Spracherwerb am besten im praktischen Kontext von Arbeit gelingen. Dabei können wir auf starke lokale Strukturen und eine enge Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Verwaltung bauen.“*

Jobcenter und Stadt Mannheim wollen auch in Zukunft gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit neue, innovative Ansätze der Arbeitsmarktintegration entwickeln und zur erfolgreichen Anwendung bringen. Auch dazu konnte der Termin im Bundeskanzleramt, an dem neben dem Bundeskanzler und Bundesarbeitsminister Heil auch die Vorstände der Bundesagentur für Arbeit, Andrea Nahles und Daniel Terzenbach teilnahmen, genutzt werden.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 14., bis Freitag, 18. Oktober, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Brunnengarten – Buchener Straße – Helmertstraße – Kilsheimer Straße – Mosbacher Straße – Mudauer Ring – Mutterstadter Platz (Rheinaus Schule) – Relaisstraße – Römerstraße (Wallstadtschule) – Sophienstraße – Winterstraße (Pfungstbergschule) – Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule)

Konzert für Kleinkinder

Die Musikerinnen und Musiker der Musikschule nehmen Kinder im Alter bis 3 Jahren mit auf eine facettenreiche musikalische Reise durch unterschiedliche Epochen und Musikstile. Diese erleben dabei eine Vielzahl an Instrumenten und deren vielfältigen Spielmöglichkeiten. So werden schon die Allerjüngsten an live gespielte Musik herangeführt. Am Samstag, 12. Oktober, 10 und 11 Uhr im Börsensaal der Musikschule, E4, 14 besteht für Kinder von 0 bis 3 Jahren begleitet von einer Bezugsperson die Möglichkeit, jeweils ein Konzert zu erleben. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten: andrea.hintz-rettenmaier@mannheim.de.

Mit Facebook und Insta zum neuen Job

Am Mittwoch, 16. Oktober, von 10 bis 12 Uhr bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim mit Kooperationspartnerinnen den kostenlosen Online-Vortrag „Mit Facebook und Insta zum neuen Job“ an.

Die Möglichkeiten, einen Job zu finden, haben sich verändert. Unternehmen veröffentlichen Anzeigen meist in Jobbörsen im Internet. Und es gibt weitere Wege, wie Bewerberinnen und Unternehmen zueinander finden. Wie soziale Netzwerke für die Jobsuche genutzt werden können, erläutert eine Expertin.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.frauundberuf-mannheim.de, telefonisch unter 0621/293-2590 und per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de.

Bürgerservices geschlossen

Wegen eines Betriebsausflugs des Fachbereichs Bürgerdienste bleiben am Freitag, 11. Oktober, die Bürgerservice-Standorte sowie die Führerscheinstelle in K 7 geschlossen.

Das Standesamt sowie die Ausländerbehörde in K 7 sind an diesem Tag wie üblich mit vorheriger Terminvereinbarung geöffnet. Die Behördennummer 115 ist telefonisch zu den gewohnten Zeiten erreichbar.

Kuratorinnenführung

Am Mittwoch, 16. Oktober, bietet die Kunsthalle ab 18.30 Uhr eine Kuratorinnenführung mit Luisa Heese zur Ausstellung „Sarah Lucas – Sense of Human“ an.

Sarah Lucas (*1962 in London, UK) setzt sich in ihrem Werk kritisch-humorvoll mit Aspekten des menschlichen Körpers und seinen gesellschaftlichen Zuschreibungen auseinander. Geprägt von radikaler Formensprache hinterfragt sie in ihren Fotografien, Skulpturen und Installationen soziale Normen und Geschlechterstereotype. Die Ausstellung dauert noch bis zum 20. Oktober.

Karten: www.kuma.art/de/programm

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

FW-ML: Vorstellung Stadtrat Prof. Dr. Achim Weizel

In einer kleinen Serie möchten die Freien Wähler Mannheimer Liste ihre wiedergewählten Stadträte vorstellen.

Den Anfang macht Prof. Dr. Achim Weizel, der seit 2004 Mitglied des Gemeinderates ist.

In dieser Zeit hat er 17 Jahre die Aufgabe des Fraktionsvorsitzenden bekleidet. Seine Schwerpunkte: Gesundheit, Kultur, Bildung sowie Jugend und Soziales. Dabei liegt ihm besonders die Zukunft des Universitätsklinikums Mannheim sowie das kulturelle Geschehen in Mannheim am Herzen.

Als Sprecher der Fraktion für Gesundheit und Ernährung, Jugend, Kulturpolitik und Städtepartnerschaften vertritt er die Fraktion in zahlreichen Ausschüssen und Beiräten und setzt sich engagiert für ein gutes Miteinander aller Gruppen und Einrichtungen in Mannheim ein.

Prof. Dr. Achim Weizel: „Die kommende Legislaturperiode wird mit der Fortführung der NTM-Sanierung und der Diskussion über die Zukunft des Universitätsklinikums große Herausforderungen bringen. Beim UMM schnellstmöglich eine zukunftsfähige Lösung zu finden ist für die gesamte Stadt lebenswichtig, da dort eine hervorragende Arbeit geleistet wird, aber auch erhebliche Finanzmittel aus dem städtischen Haushalt gebunden werden. Dazu kommt beispielsweise die Suche nach Lösungen bei der Kinderbetreuung, die für möglichst viele Eltern Angebote schafft, aber auch bezahlbar bleiben muss. Dort sind neue, kreative Wege notwendig, ein weiter so wird nicht hilfreich und umsetzbar sein. Die Vielfalt der Aufgaben und Herausforderungen sind Ansporn für mich, aktiv an der Suche nach und Schaffung von Lösungen mitzuarbeiten und die anstehenden Projekte erfolgreich abzuschließen.“

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 293-2502 oder per E-Mail an ML@mannheim.de

AfD: Aufwertung der Innenstadt – aber an der richtigen Stelle! Autofeindliche Aktionen schrecken Besucher der Innenstadt ab

Vor der Sommerpause hat der Gemeinderat erste Schritte zur Aufwertung der Innenstadt beschlossen. Das Projekt nennt sich „Futuraum“ und bietet auf dem ersten Blick ein paar gute Ansätze. Beim genaueren Hinsehen macht sich aber Ernüchterung breit.

Die Aufwertung der Innenstadt ist grundsätzlich sehr wichtig, denn es gibt hier enorme Probleme was die Erreichbarkeit und Parkplatzsituation, die Sauberkeit und Sicherheit angeht. Aber gerade diese mit Abstand wichtigsten Themen werden bei diesem Konzept überhaupt nicht oder nur am Rande behandelt.

Besonders negativ ist uns als AfD-Fraktion aufgestoßen, dass die Aufwertung modellhaft für die ganze Innenstadt ausgerechnet an der Fressgassen-Einfahrt beginnen soll. Denn das geringste Problem in der Mannheimer Innenstadt ist der Eingangsbereich der Fressgasse. Der wurde nämlich erst mit viel Steuergeld neugestaltet und befindet sich in einem hervorragenden Zustand wie kaum ein anderer Bereich in den Quadraten! Die Gehwege beiderseits der Fressgasse wurden mit hochwertigen Gehwegplatten neu gepflastert, die Straße frisch asphaltiert. Ausgerechnet hier wieder anfangen zu bauen ist unsinnig und stellt einen Schildbürgerstreich dar.

Der größte Handlungsbedarf besteht vielmehr in der Breiten Straße und den angrenzenden Quadraten. Die Verschmutzung und Verwahrlosung hat man dort bis heute nicht in den Griff bekommen. Auch die Erbprinzenstraße ist schäbig und heruntergekommen, die Unterführung am Kurplatzkreisel im Eingangsbereich zur Innenstadt ist zur Toilette zweckentfremdet und gehört eigentlich schon längst geschlossen. Warum wird dort aufgewertet, wo doch schon alles neu gemacht worden ist und warum wird an den Stellen nichts gemacht, wo es dringend notwendig wäre - zum Beispiel am Eingang der Breiten Straße?

Dazu kommt die Sicherheitsproblematik in den Quadraten, die nicht erst seit der Einrichtung einer Messerverbotszone und dem grausamen Mord an den Polizisten Rouven Laur viele Mannheimer und Besucher aus dem Umland davon abschreckt, die Innenstadt aufzusuchen.

Der durch den gescheiterten Verkehrsversuch schwer gebeutelte Einzelhandel leidet außerdem unter den vielen Demonstrationen und autofeindlichen Aktionen wie neulich der „Parking Day“, bei denen Innenstadtstraßen gesperrt wurden. Und der Verlust von Kurzzeit- und Anwohnerparkplätzen durch das Verbot des Gehwegparkens hat die Parkplatzsituation in den Quadraten weiter verschärft.

Die AfD-Fraktion im Mannheimer Gemeinderat fordert ein umfassendes Konzept zur Aufwertung der gesamten Innenstadt, um die oben genannten Probleme wie Sicherheit, Sauberkeit und Verkehr anzugehen. Mit mehr „Events“ und dem Aufstellen von ein paar Blumenkübel ist es allerdings nicht getan.

Kontakt: AfD-Fraktion im Gemeinderat: afd@mannheim.de

SPD: SPD solidarisch mit den Beschäftigten von ALSTOM

Fraktion fordert Konzern auf, die Standortpläne für Mannheim zu revidieren

Mit großem Unverständnis reagiert die SPD im Mannheimer Gemeinderat auf die Ankündigung von ALSTOM, weitreichende Einschnitte am Standort Mannheim vornehmen zu wollen. Dem Vernehmen nach sollen mehr als 100 Arbeitsplätze abgebaut werden. Darüber hinaus sind weitreichende Umstrukturierungen geplant. Für die SPD-Fraktion ist klar: diese Planungen der Konzernleitung für den Standort Mannheim sind untragbar und müssen umgehend zurückgenommen werden.

„Die Beschäftigten haben bereits in der Vergangenheit durch vielfältige, vor allem materielle Einschnitte zur Standortsicherung beigetragen. Ein weiterer Personalabbau würde den Standort nachhaltig schwächen und wäre ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten“, so der Fraktionsvorsitzende Reinhold Götz, der viele Jahre Geschäftsführer der Mannheimer IG Metall war.

Dr. Stefan Fulst-Blei, Sprecher für Wirtschaft und Arbeit, äußert sich besorgt zu den möglichen Entwicklungsperspektiven: *„Die geplante Verlagerung des Service schränkt die Arbeits- und Innovationsfähigkeit am Standort ein und bedeutet die Aufgabe von vielen Arbeitsplätzen. Der Betriebsrat hat vor einer solchen Maßnahme immer gewarnt. Mit der Ankündigung, auch Gebäude in Käfertal-Süd aufzugeben, stellt das Unternehmen den Standort insgesamt infrage.“*

Beide sichern der Belegschaft und der IG Metall ihre Solidarität zu: *„Wir stehen an der Seite der Beschäftigten und ihrer Gewerkschaft.“*

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.